

## Die Autoren der Beiträge

ERIC F. FIEDLER, geb. 1943 in Boston, Massachusetts. B.S. MIT (1966), Studien der Musikwissenschaft am New England Conservatory of Music, an der Harvard University, Boston University und an der Brandeis University, M.F.A. Brandeis (1972). Fortsetzung des Studiums an der Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt/Main. Promotion 1986 mit der Arbeit *Studien zu den Messen von Gaspar van Weerbeke* (veröffentlicht als *Die Messen des Gaspar van Weerbeke (ca. 1445–nach 1517)*, Tutzing 1997). Während der Studienzeit Berufsmusiker in mehreren professionellen Alte Musik-Ensembles (Boston Camerata, New York Pro Musica, The Cambridge Consort, Die Spilleut). Mitbegründer der Abteilung „Alte Musik“ am Hoch’schen Konservatorium, Frankfurt, zugleich Lehrbeauftragter an der Johann Wolfgang Goethe Universität, Frankfurt. Neueste Buchpublikation: *Telemann-Konkordanz*, Frankfurt, 2. Auflage/2000, zugleich Herausgeber der Reihe *Frankfurter Telemann-Ausgaben* im Habsburger Verlag Frankfurt, 1996 ff.

PETER SÜHRING, geb. 1946 in Berlin; Studium der Musik- und Literaturwissenschaften sowie der Philosophie und Kulturwissenschaft in den Jahren 1967–1971 und 2001/2002 in Tübingen und Berlin. Wissenschaftlicher Buchhändler in Tübingen und Berlin von 1981–1999. Freier Musikkritiker seit 1995. Arbeit an der Erschließung des Nachlasses von Gustav Jacobsthal seit 2000. Magisterabschluss mit einer Arbeit über den Rhythmus der Trobadorslieder und dessen Interpretationsgeschichte (Berlin 2003). Erstellung des Katalogs der Bibliothek von Philipp Spitta im Rahmen eines Werkvertrags mit der Bibliothek der UdK Berlin in den Jahren 2002–2004. Promotion in Saarbrücken im Jahre 2006 mit einer Arbeit über die Kindheitsopern Mozarts (Kassel 2006). Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft für ein Forschungs- und Editionsprojekt (Nachlass Jacobsthal) an der UdK Berlin seit Februar 2007.

RÜDIGER RITTER, geb. 1966 in Mainz, Studium der Osteuropäischen Geschichte (Hauptfach), Musikwissenschaft, Mittleren und Neueren Geschichte, Philosophie (Nebenfächer) in Mainz und Köln (Auslandssemester in Frankreich (Dijon) und Russland (Wolograd)); seit WS 1996/97 Lehrtätigkeit an der Universität Bremen; seit 1997 Organist (seit 1997) und Chorleiter (seit 2001) an der St.-Dionysiuskirche in Bremerhaven; 1998–2001 Doktorandenstipendium der Friedrich-Naumann-Stiftung; Februar 2003–Februar 2006 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bremen, Seminar für Ost- und Mitteleuropäische Studien. Bearbeitung des VW-Projekts „Kollektive Identitäten und Geschichte: Polen, Belorussland, Litauen, Ukraine“ (Leitung: Prof. Dr. Z. Krasnodębski); Mai–Juli 2005 Mitarbeit am Antrag für das VW-Projekt „Jazz in Ostmitteleuropa“ an der FU Berlin, Projektbeginn: September 2007, Ziel: Habilitation; März 2007–August 2007 Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Universität Oldenburg; seit September 2007 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der FU Berlin im Projekt „Jazz in Ostmitteleuropa“ (Leitung: Frau Prof. Dr. G. Pickhan).

HANS-CHRISTOPH MAURUSCHAT, geb. 1964 in Berlin; Studium der Musik, Musikwissenschaft und Philosophie in Wien und Berlin, 1994 Hochschulabschluss mit Hauptfach Violine an der Hochschule der Künste Berlin. 1998 Übernahme der Verwaltung des Nachlasses und der Musikbibliothek Hans Sommer, Gründung des Hans-Sommer-Archiv Berlin (D-Bsommer) sowie eines Fördervereins. 2002–2004 Leitung eines Forschungsprojektes des Fördervereins mit Konzertprojekten und Foyerausstellungen für das Gewandhaus zu Leipzig und die Staatsopern in Wien und Berlin. Berufung in den Arbeitskreis der GEMA-Generaldirektion zur Vorbereitung der Veranstaltungen und Publikationen zum 100-jährigen Gründungsjubiläum 2003. Beauftragung zur Neuerforschung der Gründungsgeschichte im Rahmen einer regelmäßigen Publikationsreihe in den GEMA-Nachrichten (1999–2003) sowie für einen Separatdruck. Jüngste Publikation: „... seinem Originale fast ganz getreu geblieben ...“. *Über einen bemerkenswerten Quellenfund im Zusammenhang mit den Erstaufführungen von Christoph Willibald Glucks Orphée et Euridice in Berlin und Magdeburg*, in: *Jahrbuch des Staatlichen Instituts für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz 2006/2007*, hrsg. von Simone Hohmaier, Mainz 2008, S. 117–135.